



Kurzbiografie Judith Altmann

- 10.10.1924 geboren als Judith Bohorodcanerova in Jassinja (Karpatenukraine), damals Tschechoslowakei, als Jüngste von sechs Geschwistern. Vater Rabbiner, die Eltern betreiben ein Haushaltswaren-Geschäft.
- März 1939 Zerschlagung der Tschechoslowakei; Jassinja wird ungarisch. Judith muss aufgrund der antisemitischen Gesetze die öffentliche Schule verlassen.
- März 1944 Einmarsch der deutschen Wehrmacht in Jassinja.
- April 1944 Die Juden aus Jassinja werden auf dem Jüdischen Friedhof zusammengetrieben und nach einer Woche in das Ghetto Mátészalka (Ungarn) gebracht.
- Mai 1944 Deportation in das KZ Auschwitz-Birkenau. Judith sieht ihre Eltern und ihre Schwester Berta zum letzten Mal.
- 21.5.1944 Transport in das KZ-Außenlager Gelsenkirchen-Horst (Außenlager des KZ Buchenwald) auf dem Gelände der Gelsenberg Benzin AG nördlich des Linnenbrinkswegs. Unterbringung in Zelten.
- 24.8.1944 Judith Altmann wird zusammen mit 520 Ungarinnen in das KZ-Außenlager Essen-Humboldtstraße verlegt. Sie wohnt in Baracken an der Humboldtstraße / Ecke Regenbogenweg und leistet Zwangsarbeit für die Friedrich Krupp AG.
- 17.3.1945 Auflösung des Lagers. Fußmarsch nach Bochum und Zugtransport über das KZ Buchenwald in das KZ Bergen-Belsen.
- 15.4.1945 Befreiung in Bergen-Belsen. Judith kehrt nicht nach Jassinja zurück, sondern zieht nach Göteborg (Schweden), geht zur Schule und wird Designerin.
- 1948 Auswanderung in die USA. Sie lernt ihren Ehemann kennen, heiratet und bekommt zwei Söhne.
- Judith Altmann lebt in Connecticut. Sie besucht Schulen und berichtet dort als Zeitzeugin.



Mit 12 Jahren in Jassinja
(USC Shoah Foundation)



Passfoto nach dem Krieg
(USC Shoah Foundation)



Gespräch in einer Schule, 2011
(E. Diserio)